Oder endlich, welches das wahrscheinlichste, weil das Jahr vorher die Hitze solche Bäume sehr geschwächet, wie dann dieselbe vergangenes 1719te Jahr ungemein gewesen.

Kurtz, es mag eine Ursache seyn, welche es will, die Blätter sind dieses Jahr wegen einer innerlichen oder äusserlichen Ursach von schwachem Trieb und wenigem Safft gewesen, sonst hätten die Raupen solchen Schaden nicht thun können, wann sie gleich einige angefressen, wie alle Jahre geschehen. Dann je gesünder der Baum, und je mehr Safft ein solches Gewächs hat, je weniger beschädigt es das Ungeziefer. Und im Gegentheil ist es ein unfehlbares Zeichen, wann sie es beschädigen, daß das Gewächs Mangel hat, es sey im gantzen oder in Theilen davon."

Diese Darstellung beweist die brillante Naturbeobachtung durch FRISCH und überzeugt davon, wie er selbst schreibt, daß er nichts abgeschrieben, was er nicht selbst geprüft und für richtig befunden. Er spricht im Geist seiner Zeit, wenn er sagt: „. diese Wercke Göttlicher Weißheit zu betrachten. Sie ziehen mich nicht minder auf die Erde, als die Sterne ihre Messer an den Himmel. Wann diese mit ihrem Fern-Glaß die Allmacht Gottes betrachten, wie sich dieselbe in Erschaffung des unmäßlich großen Gestirns und dessen Lauffs geoffenbaret hat: so sehe ich mit meinem Vergrößerungs Gläsern, wie eben dieses an dem unermäßlich kleinen Erden- und Wasser-Gewürme geschehen." Ein wesentlicher Fortschritt der Technik, nämlich die Erzielung klarer, geschliffener Linsen, war also Voraussetzung, um eine neue Epoche der Entomologie einzuleiten.

Anschrift des Verfassers: R. Grämer, Staatl. Museum für Tierkunde,
801 Dresden 1, Augustusstr. 2

Zur Staphylinidenfauna der Spargelfelder

B. KLAUSNITZER, Dresden

In der Zeit vom 19. 3. 1961 bis 6. 4. 1961 untersuchte ich Strünke von Spargelpflanzen, die über den Winter auf dem Felde (Quoos, Kreis Bautzen) stehen blieben, auf die darin vorhandenen Insekten. Die Staphylinidenausbeute bestimmte Herr Prof. Dr. SCHEERPELTZ, wofür ich ihm herzlich danke.

Die folgende Tabelle enthält neben meinem Sammelergebnis auch die von DINGLER auf Spargelfeldern in Hessen gesammelten Staphy-

© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.pelagia.de

liniden; man muß jedoch berücksichtigen, daß die von DINGLER angegebenen Tiere während der Vegetationsperiode gesammelt wurden.

Art	von DINGLER angegeben	leg. KLAUSNITZER
Oxytelus rugosus FABR.	1	23
Platysthetus arenarius FOURCR.	2	—
Stenus clavicornis SCOP.	—	1
Gyrohypnus punctulatus PAYK.	6	—
Gryrohypnus angustatus STEPH.	2	7
Xantholinus longiventris HEER	—	1
Philonthus ebeninus GRAV.	1	—
Philonthus concinnus GRAV.	4	—
Philonthus immundus GYLLH.	1	—
Philonthus debilis GRAV.	2	1
Gabrius nigritulus GRAV	—	5
Gabrius pennatus SHARP.	—	8
Staphylinus caesareus CDRH.	1	—
Staphylinus ophthalmicus SCOP.	1	—
Tachyporus hypnorum FABR.	—	3
Atheta spec.	1	—
Atheta angustula GYLLH.	—	51
Atheta picipennis MANNH.	—	1
Atheta obfuscata GRAV.	—	4
Atheta fungi GRAV. a. fuscicornis KOLBE	—	1
Oxypoda umbrata GYLLH.	—	1
Aleochara bipustulata L.	1	—

Interessant erscheint die große Zahl von Atheta angustula GYLLH., die, wie mir Prof. Dr. SCHEERPELTZ schrieb, „sonst gewöhnlich unter Baumrinden, z. B. der Buche“ gefunden wird.

Literatur:

DINGLER, M., 1934: Die Tierwelt des Spargelfeldes. Z. f. angew. Ent. **21**, 291—328.

Anschrift des Verfassers: Bernhard Klausnitzer,
8019 Dresden, Fetscherstr. 39

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: Zur Staphylinidenfauna der Spargelfelder 10-11